

Egnach

Erdhausen 20

| | |
|--------------------|---|
| Siedlung: | Erdhausen |
| Flurnamengebiet: | Erdhausen |
| Assekuranz-Nr.: | 18/0-0235 |
| Parzellen-Nr.: | 3108 |
| Heutige Nutzung: | Wohnhaus |
| Objektname: | - |
| Koordinaten O/N: | 2744887 / 1266617 |
| Erstes Inventar: | 1974 |
| Ordentl. Revision: | 2003 |
| Schutzstatus: | Schutz rechtskräftig |
| Nutzungsplanung: | Weilerzone, Ortsbildschutzzone, ÖREB-Kulturobjekt |
| ISOS: | - |



Foto-Nr. 00_220_33

Einstufung: **wertvoll**

Schutzziele

Eigenwert: Zu erhalten und zu pflegen ist die Substanz des Gebäudes, das zumindest im Äusseren von herausragender kulturhistorischer Bedeutung ist. Das Innere ist bisher noch nicht bekannt. Substanziell zu erhalten sind im Äusseren die für den Gesamtbau charakteristischen Konstruktions- und Gestaltungselemente. Substanziell zu erhalten sind im Inneren die historischen Oberflächen und Ausstattungselemente in ihrer Materialität und Formensprache. Denkmalgerechte Anpassungen sind möglich.

Schutzmfang: Die Detaillierung des Schutzmang ist anhand eines konkreten Bau- oder Veräußerungsvorhabens mit dem Amt für Denkmalpflege sowie der Gemeinde zu definieren.

Situationswert/Umgebung: Zu erhalten und zu pflegen ist die ortsbauliche Situation mit ihrer charakteristischen Umgebung, in welcher das wertvolle Objekt wirkt und wahrgenommen wird.

Baugeschichte, Beschreibung, Dokumentation

Vermutlich 17./18. Jahrhundert oder älter.

Eingeschossiger Fachwerkbau mit Giebeldach (Flugsparrendreiecke mit profilierten Bügen und Hängesäulen, wahrscheinlich 18. Jahrhundert). Unterkellert. An der Südseite auf der Höhe des Dachansatzes (Giebelseite) ein durchgehendes Klebdächlein. Darunter Fensterreihe mit Zwischenpfosten. Im Innern Kachelofen von 1818, bemerkenswerte Beschläge.

An der westlichen Fassade Hausspruch: 'Das Haus ist mein und doch nicht mein./ Der nach mir kommt gehört auch nicht sein/dem dritten wird es übergeben, es geht ihm so wie mir im Leben. Nun sagt mir wem gehört das Haus'. Restauriert 1990-91, mit Unterstützung der Denkmalpflege.

Dokumentation: Bauernhausforschung im Kanton Thurgau. Grundlagenkartei. Verfasst von Erika Tanner, ca. 1986-1998 (Deponiert im Amt für Denkmalpflege); mit weiterführenden Angaben. - Amt für Denkmalpflege, Budget-Berichte 1992, S. 58. - Brandkataster Staatsarchiv TG. - Rüegger, Peter. Bauernhäuser der Gemeinde Egnach. Winterthur 1977/2006, S. 13.

Inventar- und Schutzeinträge (ohne Gewähr auf Vollständigkeit)

| Instanz | Verzeichnis | Eintrag | Datum |
|----------|--------------------------|----------|------------|
| Bund | Kulturgüterinventar KGS | B-Objekt | 13.10.2021 |
| Gemeinde | Schutzplan Kulturobjekte | | 20.02.2014 |

Auszug aus dem Brandkataster

Kat.Jahr/Nr. Eigentümer (Uebernahme-Jahr) Bauperiode/Assekuranzwert/Hinweise

1808 67 Heinrich Schär,
Schuster Wohnhaus fl. 500
Revis. 1827: fl. 800

| | | | |
|------|-----|--------------------------------|---|
| 1863 | 91a | Schär Heinrich | Wohnhaus Fr. 1'000.- Holz 1/1, Ziegel Revis. 1872/73: Fr. 1'300.- |
| 1877 | 96a | Ackermann Wilhelm | Wohnhaus Fr. 1'300.- |
| 1895 | 102 | Ackermann Wilhelm | Wohnhaus Fr. 2'000.- Holz 1/1, Ziegel |
| 1907 | 132 | Ackermann Jean 1905 ab 1905 | Wohnhaus Fr. 2'000.- Holz 1/1, Ziegel Revis. 1916: Fr. 1'000.- |
| 1920 | 235 | Zöllig Josef 1916 | Wohnhaus Fr. 2'000.- Holz 1/1, Ziegel Revis. 1928: Fr. 4'000.- § 22 b Revis. 1933: Fr. 3'600.- |
| 1935 | 235 | Zöllig Josef | Wohnhaus Fr. 4'000.- Holz 1/1, Ziegel |